

Schlegel, August Wilhelm: So wie der kluge Gärtner saubre Gänge (1806)

- 1 So wie der kluge Gärtner saubre Gänge
- 2 Um zierlich eingefasste Beete ziehet,
- 3 Allein nicht hemmt, nur pflegt, was drinnen blühet,
- 4 Daß sich die Kraft der Pflanzen üppig dränge:

- 5 So ist Boccaccio, der Geschichten Menge
- 6 Als Blumenflor zu ordnen, wohl bemühet;
- 7 Rings schmücken, wie ein goldner Rahmen glühet,
- 8 Sie heitre Reden, Landlust, Spiel, Gesänge.

- 9 Betäubt des Gartens Duft die zarte Jugend,
- 10 Verdammt die Spröde, wo sie gern erröthet,
- 11 Und lernen neue Tücken selbst die Schlaun:

- 12 So wirft sich, glaubensvoll an ihre Tugend
- 13 Und Sittsamkeit, die nicht ein Hauch ertödtet,
- 14 Der Dichter in den Schutz der edlen Frauen.

(Textopus: So wie der kluge Gärtner saubre Gänge. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39>)